ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Vonnahme, Christina; Gathmann, Christina

Research Report

Erleichterte Einbürgerung steigert Schulerfolg von Kindern mit Migrationshintergrund

RWI Impact Notes

Provided in Cooperation with:
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

Suggested Citation: Vonnahme, Christina; Gathmann, Christina (2023) : Erleichterte Einbürgerung steigert Schulerfolg von Kindern mit Migrationshintergrund, RWI Impact Notes, RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/278126

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

RWI IMPACT NOTES
research with impact

Erleichterte Einbürgerung steigert Schulerfolg von Kindern mit Migrationshintergrund

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts beschlossen. Dadurch kann sich der Bildungserfolg von Kindern mit Migrationshintergrund verbessern. Denn: Wenn Kinder mit Migrationshintergrund einen deutschen Pass erhalten, müssen sie seltener eine Klasse wiederholen, besuchen häufiger das Gymnasium und erzielen im Durchschnitt bessere Schulnoten als vergleichbare Kinder ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und des Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER).

Kontakt: Dr. Christina Vonnahme, ✉ christina.vonnahme@rwi-essen.de;
Prof. Dr. Christina Gathmann, ✉ christina.gathmann@liser.lu

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Die deutsche Staatsbürgerschaft reduziert bei Kindern mit Migrationshintergrund Nichtversetzungen und steigert die Gymnasialquote. Zudem verbessern sich teilweise die Schulnoten, insbesondere im Fach Mathematik.

Simulationsergebnisse zeigen, dass die Absenkung des Mindestaufenthaltes von 8 auf 5 Jahre die Anzahl der Nichtversetzungen um weitere 4 Prozentpunkte verringern kann.

Die deutsche Staatsbürgerschaft kann die Integration fördern, durch verbesserte Bildungserfolge den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern und indirekt dazu beitragen, dass Eltern mit Migrationshintergrund mehr in die Bildung ihrer Kinder investieren.

Welche allgemeinen Auswirkungen hat die Einbürgerung auf den Bildungserfolg?

Die deutsche Staatsbürgerschaft führt bei Kindern mit Migrationshintergrund dazu, dass sie seltener eine Klasse wiederholen müssen und häufiger das Gymnasium besuchen. Zudem verbessern sich die Schulnoten, insbesondere im Fach Mathematik. Im Durchschnitt verbessern sich die Mathematiknoten von durchschnittlich 2,8 um 0,2 bis 0,3 Notenpunkte (d.h. um bis zu 12 Prozent), wodurch der Abstand zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund größtenteils aufgehoben wird. Die Leistungen von Kindern aus Mittel- und Osteuropa verbessern sich infolge einer Einbürgerung am stärksten, vor allem in Sprachen und Mathematik.

Wie wirkt sich die Verkürzung des gesetzlichen Mindestaufenthaltes von 8 auf 5 Jahre aus?

Der Reformvorschlag des Bundeskabinetts sieht vor, dass Erwachsene und ihre Familien sich nach 5 anstatt 8 Jahren Mindestaufenthalt einbürgern können – wie in traditionellen Einwanderungsländern wie den USA oder Kanada. Zudem könnten dann in Deutschland geborene Kinder mit im Ausland geborenen Eltern einen deutschen Pass erhalten, wenn die Eltern 5 anstatt bisher 8 Jahre in Deutschland gelebt haben. Simulationen aus der RWI-Studie zeigen, dass die Verkürzungen für Erwachsene und Familien die schulischen Leistungen der Schulkinder weiter verbessern und die Wahrscheinlichkeit, eine der Klassen 1 bis 10 wiederholen zu müssen, von durchschnittlich 16 Prozent um etwa 4 Prozentpunkte (25 Prozent) verringern können.

Welche Auswirkungen hat ein reformiertes Einbürgerungsrecht auf die gesamte Gesellschaft?

Mangelnde Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zementiert deren schlechtere soziale und wirtschaftliche Situation – oft sogar über Generationen hinweg. Bereits frühere Studienergebnisse zeigen jedoch: Die Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft kann die Integration fördern. Bei Erwachsenen kann eine Einbürgerung die Arbeitsmarkterfolge verbessern – durch eine höhere Erwerbsbeteiligung und höhere Löhne, insbesondere für Frauen. Neben eigenen Investitionen in Sprache und höhere Bildungsabschlüsse steigert eine (mögliche) Einbürgerung auch den Anreiz für Arbeitgeber, in Menschen mit Migrationshintergrund zu investieren. Zudem macht die Staatsbürgerschaft Personen zu vollgültigen Mitgliedern der Gesellschaft – mit Auswirkungen auf deren Ambitionen und Ziele. Wie die RWI-Studie zeigt, verbessert die Staatsbürgerschaft außerdem den Bildungserfolg bei Kindern mit Migrationshintergrund – Bildungsungleichheiten können dadurch reduziert werden.

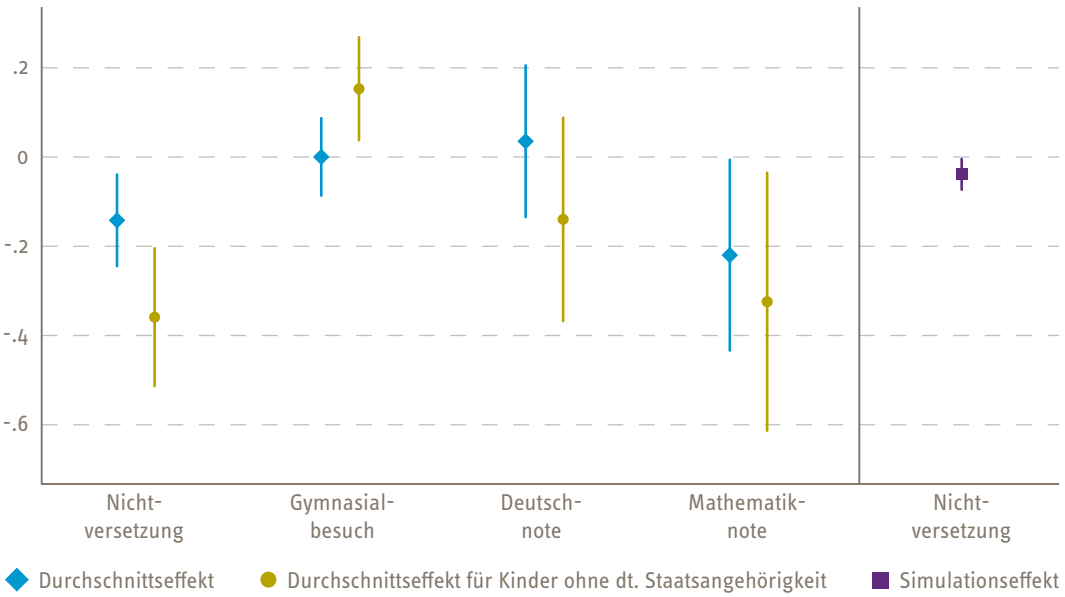
IMPACT NOTES

Erleichterte Einbürgerung steigert Schulerfolg von Kindern mit Migrationshintergrund

Weiterführende Informationen:

Gathmann, Christina, Christina Vonnahme, Anna Busse, and Jongoh Kim. 2021. Marginal Returns to Citizenship and Educational Performance. Ruhr Economic Papers 920. Essen: RWI. doi: https://doi.org/10.4419/96973066. http://hdl.handle.net/10419/243149.

Reformiertes Einbürgerungsrecht verbessert Schulleistungen



Anmerkung: Die Abbildung zeigt im linken Teil die Auswirkungen des Erwerbs der Staatsbürgerschaft auf Bildungsergebnisse. Nichtversetzung und Gymnasialbesuche sind Indikatorvariablen (0=nein, 1=ja). Die Deutsch- und Mathematiknoten werden auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (nicht bestanden) gemessen. Die durchschnittlichen Effekte werden für die gesamte Stichprobe und für die Unterstichprobe der Kinder, die (noch) nicht eingebürgert sind, dargestellt. Im rechten Teil wird der durch die Verkürzung des Mindestaufenthalts zusätzlich erwartete Effekt auf die Nichtversetzung dargestellt. Die Effekte sind mit 90 %-Konfidenzintervallen abgebildet.

Quelle: Gathmann et al. 2021.

Handlungsempfehlungen

- Wenn die Einbürgerungsregeln für in Deutschland geborene Kinder gelockert werden, kann sich deren schulische Leistung verbessern. Infolgedessen kann sich die Bildungslücke zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund schließen.
- Die Vergabe der Staatsbürgerschaft kann als ein wirkungsvolles Instrument der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden: Schulkinder mit Migrationshintergrund werden erfolgreicher in das Bildungssystem integriert, Erwachsene können ihre Position auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Herausgeber:

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
Hohenzollernstr. 1–3
45128 Essen/Germany
Fon: +49 (0) 201-8149-0

Redaktion:
Alexander Bartel

Layout und Design:
Magdalena Franke
Sarah Rühl

© RWI August 2023